

# – HIER SPRECHEN DIE PARTEIEN –

Außer Verantwortung der Redaktion!

## L601 Neu und die Grünen Deutschlandsberg

Obwohl der Wirtschaftsbundobmann Manfred Kainz bei der Pomspräsentation zur Variantenstudie in Frauental bereits eine scheinbare Auskunft über unsere Position zur L601neu verbreitet hat, sollten wir uns dieses Thema für den noch zu wählenden Gemeinderat aufheben. In der letzten Stellungnahme des Vereins L601 neu wird jedoch behauptet, dass Deutschlandsberg schon „eindeutig für die bahnahe Trasse votiert“ hat. Es ist auch von der „insgesamt besten Lösung“ die Rede, obwohl nicht alle Lösungswege berücksichtigt werden! Deshalb sehen wir uns gezwungen, unseren Standpunkt klar zu stellen! Eine totale Ablehnung jedes Straßenbaues gab es von uns nie, schließlich erfordert der **neue Bahnhofsbaustrasse** **und Gr. St. Florian muss unbedingt umfahren werden!** Wir haben uns immer gegen die von Riedlspurger geförderte 3–4-spurige Schnellstraße und deren riesigen Flächenverbrauch ausgesprochen. Eine neue Vorlage erfordert jetzt eine neue Entscheidung! Wir sollten uns jedoch nicht auf eine Studie verlassen, die weder in ihrer Gesamtheit zugänglich ist (auch für konsensfähige Sprecher nicht), noch den Öffentlichen Verkehr mit einbezieht. Für die Variante D (31 Mio.) an der Harterwaldsiedlung in Frauental haben wir jedenfalls kein Verständnis, da hier ein bisher unbelastetes Gebiet entwertet wird. Für die Variante A (Koralmbahn) haben die Anrainer in der Harterwaldsiedlung genügend Entgegenkommen bewiesen! Die billigste Strecke in der Variantenstudie ist übrigens Variante B (23 Mio.). Sie bringt die beste Erschließung bewohnter Gebiete für die Bahnhofszufahrt nach Gr. St. Florian und dabei umfahren. Optimaler Lärmschutz lässt sich selbstverständlich erreichen.

Was wir uns auf alle Fälle wünschen ist, dass die **konstruktiven Anregungen in den erschienenen Leserbriefen zum Thema L601neu Gehör finden und deren Wert erkannt wird!**

Wir rufen die Initiative L601neu dazu auf, sich auf innovative, alternative Lösungswege einzulassen und sich den wirklichen Verkehrsproblemen in unserer Region und im Großraum Graz zu stellen. Auch von Regierungskommissär Mag. Wallner fordern wir Position zu beziehen. Ist er als GKB-Aufsichtsrat Förderer des Öffentlichen Verkehrs oder als Obmann-Stellvertreter des Vereins L601neu Straßenlobbyist und Unterstützer einer neuen Schnellstraße nach Graz? Wer die Zubringerstraßen aus dem Grazer Raum in den Großraum Graz weiter ausbauen will, handelt kontraproduktiv! Es soll doch nicht noch mehr Straßenverkehr angelockt werden, damit dieser dann spätestens im Stadtgebiet Graz völlig zusammenbricht. Ein großer Schaden für die steirische Wirtschaft wird nämlich durch den Stau zu den Hauptverkehrszeiten im Großraum Graz verursacht.

Langfristiges Ziel (auch für den Wirtschaftsverband) sollte es sein, das hauptsächlich durch Einpendler verursachte Verkehrsaufkommen in Graz zu halbieren. Dazu muss der Öffentliche Verkehr aber wirklich zum Umsteigen einladen!!!

Unser vorrangiges Anliegen ist somit die Förderung des Öffentlichen Verkehrs!

**Marc Ortner**  
im Namen der Grünen Deutschlandsberg